



Stupa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg

Marburg, 27. April 2010

Resolution der Studierenden der Philipps-Universität Marburg

Die Studierenden der Philipps-Universität Marburg fordern die Landesregierung auf, die Universität Marburg wie auch alle anderen Hochschulen des Landes bedarfsdeckend finanziell auszustatten ohne dass auf unsolidarische Mittel wie Studiengebühren oder Studienplatzbegrenzung zurückgegriffen werden muss. Hierzu zählen speziell für die Universität Marburg:

- Mittel zum Ausgleich des strukturellen Haushaltslochs von ca. 3 Millionen € jährlich sowie des bisherigen Defizits von ca. 6 Millionen €.
- Ausreichende Mittel, um der jetzigen und künftig noch höheren Auslastung der Universität gerecht zu werden und auf diese Weise die Überlastung von ca. 50% auf eine maximale Auslastung von 100% reduzieren zu können.
- Ausreichende Mittel zur Beseitigung der baulichen Mängel an den Gebäuden, um eine energieeffiziente und ökologisch nachhaltige Universität sowie angemessene und angenehme Lern- und Arbeitsbedingungen zu schaffen bzw. zu ermöglichen.
- Rückführung des Erfolgsbudgets in die Grundsicherung um gute Bildung, Lehre und Forschung an allen Hochschulen zu garantieren.
- Einen Tarifvertrag für die studentischen Hilfskräfte und die Übernahme der Kosten durch das Land.

Wir begrüßen den Entschluss von Senat, Dekan_innen und Präsidium, sich politisch gegen die Kürzungspläne zu wehren. Wir erwarten, dass dabei die Interessen aller Statusgruppen an den Hochschulen gleichwertig vertreten werden.

Wir fordern Frau Krause auf, den Hochschulpakt nicht zu unterzeichnen, solange dieser nicht den Anforderungen und Bedürfnissen aller Hochschulen und aller Statusgruppen an den Hochschulen entspricht.